

# Wir reichen die Hand

Die Hostatoschule in Höchst hat ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert. Mit dabei: die FRANKFURTER LESEPATEN

Die Hostatoschule ist eine Grund- und Hauptschule in Höchst mit sehr heterogener Schülerschaft in ihren kulturellen und sprachlichen Hintergründen. Die Jubiläumswoche zum 125. Jahrestag ihrer Eröffnung startete mit einem Festakt im Hof neben der geschichtsträchtigen Turnhalle aus dem Jahr 1906 bei eher kühlen Temperaturen, aber mit viel Wärme und bester Stimmung.

Vertreter der Politik und der Schulverwaltung beschrieben in ihren Grußworten die besonderen Herausforderungen, mit denen sich diese Schule konfrontiert sieht, und hoben anerkennend hervor, wie tatkräftig man sich dieser annimmt. Auch warfen einige einen Blick zurück auf die lange Geschichte der Schule im Wandel der Zeiten, die anschließend von zwei Lehrerinnen als Schulchronik noch anschaulich dargestellt wurde.

Wie es gelingen kann, ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, zeigte sich auf vielfältige Weise, zum Beispiel in der Rede



Frau Bodirsky und Frau Speckmann von der Hostatoschule

der Schülervvertretung, in Liedbeiträgen, in der Rede der Schulleiterin und nicht zuletzt beim gemeinschaftlichen Singen der „Hostato-hHymne“ zum Abschluss:

„Wir halten zusammen und reichen die Hand egal welche Sprache, egal welches Land. Wir gehen zur Schule, woll'n vieles erfahr'n. Wir lieben das Leben und packen es an.“

Den Lesepaten kommt an einer solchen Schule eine wichtige Rolle zu. Sie tragen zur individuellen Förderung einzelner Schüler bei. Das wird von den Lehrern und der Schulleitung immer wieder betont, und so waren also die fünf Lesepaten an der Hostatoschule und Frau Haase als Vorsitzende der FRANKFURTER LESEPATEN zu dem Festakt geladen, der mit einem gemütlichen Beisammensein ausklang.

## Tipps für die Paten der Leseanfänger in Klasse 1 Was hilft beim Lesen lernen? **Silbenklatschen**

Ob „Blume“, „Bücher“, „Mathematik“ oder gar „Vorderzähne“: Mehrsilbige Wörter zu lesen fällt am Anfang schwer. Kinder kennen vielleicht schon die einzelnen Buchstaben, haben jedoch immer noch Probleme, Wörter richtig in Silben zu gliedern. Wie liest man D-A-U-M-E-N? Werden diese sechs Buchstaben als eine oder zwei Silben gesprochen, also Dau-men? Für uns erfahrene Leser ist das kein Problem, Leseanfänger müssen das Zusammenziehen von Buchstaben sowie das richtig Gliedern in Silben erst noch lernen. **Silbenklatschen** ist dafür die effektivste Methode.

### Wie funktioniert es?

**Silbenklatschen** funktioniert ganz einfach: Das Kind sagt oder liest ein Wort und klatscht bei jeder Silbe, die es ausspricht, einmal in die Hände.

### Warum ist Silbenklatschen wichtig?

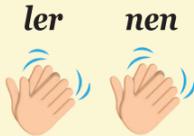
Silben sind die kleinsten Einheiten eines Wortes. Wenn Kinder diese erkennen, können sie Wörter besser entschlüsseln und den Sinn erfassen.

Je automatischer und schneller Kinder Silben erfassen und lesen können, desto schneller können sie flüssig und sinnverstandend lesen.

**Silbenklatschen** unterstützt die Kinder ebenfalls dabei, die korrekte Aussprache von Wörtern zu üben und den Wortschatz zu erweitern. Sie zerlegen und wiederholen Wörter bewusst und können sie sich deswegen besser einprägen.

### Wie könnte die Übung ablaufen?

Die Kinder kommen mit einem Arbeitsblatt mit Wort- oder Satzlisten. Die Lesepatin erklärt die Übung, liest ein paar Wörter langsam und sehr deutlich vor und klatscht dabei jede Silbe einmal und unterteilt somit die Wörter in ihre Einheiten. Danach liest das Kind und klatscht dabei ebenfalls in die Hände. Es achtet auf korrekte Aussprache und Betonung.



# Termin

**17. Frankfurter Ehrenamtsmesse**  
Am Samstag, **07. September 2024** von 11.00 bis 16.00 Uhr  
**Im Rathaus Römer.**  
Die **FRANKFURTER LESEPATEN** sind dabei!

**Lesen macht stark.**

Werden Sie **Lesepate** und helfen Sie Grundschulkindern beim Lesenlernen.

[www.Die-Frankfurter-Lesepaten.de](http://www.Die-Frankfurter-Lesepaten.de)  
oder **0160-97419789**



### Spenden willkommen!

Wir freuen uns über jede – auch kleinere – Überweisung:

**DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.**  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE76 5005 0201 0200 7749 99  
BIC: HELADEF1822



DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.  
Schnappbornweg 42  
60599 Frankfurt

[info@die-frankfurter-lesepaten.de](mailto:info@die-frankfurter-lesepaten.de)  
[www.die-frankfurter-lesepaten.de](http://www.die-frankfurter-lesepaten.de)

Redaktion:  
Dagmar Haase (Vorstandsvorsitzende, v.i.S.d.P.)  
Fridtjof Küchemann  
Isolde Casper



## Wie fangen wir am besten an?

Nach den Sommerferien heißt es für Lesepatinnen und -paten, neue Kinder kennenzulernen, wenn sich die einzelnen Klassen nach den Ferien wieder (oder ganz neu) gefunden und eingespielt haben. Was heißt es, als Lesepatin oder -pate anzufangen – ganz neu in der erfüllenden Aufgabe, Kindern beim Lesenlernen zu helfen, oder zumindest neu in einer Klasse?

Hier kommen Antworten von Expertinnen auf die wichtigsten Fragen:

### Was sollte ein Lesepate mitbringen?

Freude am Umgang mit Kindern, Geduld und Einfühlungsvermögen: Das sind die wichtigsten Voraussetzungen für unser Ehrenamt. Viele Erwachsene vergessen oft, wie schwer und mühsam es für sie selbst war, die Buchstaben zu entziffern und zusammensetzen, stellt Natalia Glaz, Lehrerin an der Theobald-Ziegler-Schule in Preungesheim, fest. Der Eindruck „da nimmt sich jemand Zeit für mich“ sei für Kinder sehr wichtig, ergänzt eine Kollegin aus Nieder-Eschbach. Lesepatinnen und -paten sollten bereit sein, auch auf die Tagesform der Kinder zu reagieren, sich mit ihnen auch mal beim Lesen abzuwechseln oder zu reden. Schließlich soll die gemeinsame Lesezeit motivieren und den Lerndruck nicht noch zusätzlich verstärken. Marion Knögel, als Grund- und Förderschullehrerin auch Kursleiterin der VHS-Kurse für Lesepaten, zählt die Offenheit gegenüber dem derzeitigen System Schule zu den Voraussetzungen, den Mut zu Nachfragen und das Interesse an Kindern in ihren ganz unterschiedlichen Lebensbedingungen.

### Was sollte vor der ersten Begegnung geschehen sein?

Wer sich neu für das Ehrenamt interessiert, begleitet eine erfahrene Lesepatin oder einen -paten nach einem Kennenlerngespräch bei der Arbeit mit Kindern und wird von den FRANKFURTER LESEPATEN dann an einer Schule vorgestellt: im Sekretariat und bei der Schulleitung. In vielen Schulen koordiniert eine Lehrkraft den Einsatz der Lesepatinnen und -paten, sie informiert grundsätzlich über Veranstaltungen, Ferien und unterrichtsfreie Tage, in manchen Schulen sorgt sie auch dafür, dass bei Krankmeldungen oder anderen Abweichungen von der wöchentlichen Verabredung beide Seiten informiert sind. Sehr ratsam ist auch ein Gespräch vorab mit der Klassenlehrkraft – zum ersten Kennenlernen und zur Absprache, wie die Unterstützung in dieser Klasse am besten aussieht. Die Grundschullehrerin Natalia Glaz ergänzt, dass es der Lehrkraft gelingen muss, das Interesse der Kinder am Lesen zu wecken. Wenn sie den Kindern das Gefühl vermitteln kann, dass es etwas Besonderes ist, wenn jemand zu ihnen kommt und mit ihnen liest, unterstützt das die Vorfreude und Motivation der Kinder.

### Liebe Lesepatinnen und Lesepaten, liebe Leserinnen und Leser,

das Schuljahr ist zu Ende, Jubiläen und Schulfeste wurden gefeiert, Lesepaten, Lehrkräfte und die Kinder haben sich in die verdienten Ferien verabschiedet.

Verabschieden mussten sich wieder viele Lesepaten von ihren Kindern, denen sie beim Lesenlernen geholfen, denen sie Mut und Anerkennung zugesprochen haben. Manche haben sich sogar nach vielen Jahren ganz aus ihrem Ehrenamt verabschiedet.



Dagmar Haase, Vorsitzende des Vorstands der FRANKFURTER LESEPATEN

Wir sagen allen für ihr großartiges Engagement ein herzliches Dankeschön!

Ein großes Dankeschön geht auch an die Lesepatinnen und Lesepaten, die schon ihr zehnjähriges Jubiläum feiern konnten. Solch ein ehrenamtlicher Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit und verdient Hochachtung und Respekt. Wir sind stolz, dass wir Sie in unseren Reihen haben!

Das ist auch wichtig, denn wir brauchen alle, wenn nach den Ferien das neue Schuljahr beginnt! Die wichtigsten Tipps von Expertinnen für einen guten Start hat Lesepate Fridtjof Küchemann in nebenstehendem Text zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen wunderschöne Sommerferien und freuen uns auf die erste Veranstaltung gleich zu Beginn des neuen Schuljahres: die Ehrenamtsmesse, wo es gilt, gemeinsam viele „Neue“ für unsere so schöne wie wichtige Aufgabe zu gewinnen!

Herzlichst Ihre

Dagmar Haase  
Vorstandsvorsitzende  
DIE FRANKFURTER LESEPATEN e.V.

## Welche Absprachen sollten vor dem ersten Auftritt getroffen worden sein?

Natürlich sollte vor der ersten Begegnung der neuen Lesepatinnen und -paten mit ihren Kindern nicht nur vereinbart sein, an welchem Tag oder an welchen Tagen in der Woche und zu

rechtgelegt haben, warum sie da sind – und wenn sie auf die Frage nach ihrem Lieblingsbuch den Titel eines Kinderbuchs kennen, das auch heute noch gelesen und vorgelesen wird. „Die Kinder sind in solchen Situationen meist sehr neugierig und können sehr schnell Kontakt zu den neuen Personen aufnehmen“, sagt Natalia Glaz. Die Kinder sollten noch gemeinsam erfahren, wann und wo das Lesen stattfindet und wer „drankommen“ kann, ergänzt Marion Knögel.

## Welchen Trick empfehlen Sie zum Namenmerken?

„Um mir die manchmal fremden Vornamen besser merken zu können, bitte ich die Kinder, sie in mein kleines Notizbuch zu schreiben“, erzählt die Lesepatin Annette Possmann: „Dazu notiere ich das Datum und was wir gelesen haben – mit Seitenzahl, falls wir den Text nicht zu Ende lesen konnten. So ist der Einstieg beim nächsten Mal einfacher.“ Wenn es passt, ergänzt Marion Knögel, können hier auch kleine Zeichen wie Smileys festhalten, wie gut es geklappt hat, und Vereinbarungen für die kommende Woche notiert werden.

## Wie sollte der erste Auftritt idealerweise ablaufen?

„Beim ersten Mal ist ein behutsames Vorgehen besonders wichtig“, betont Annette Possmann: „Die Kinder müssen erst Vertrauen gewinnen.“ Die Lesepatin empfiehlt, auch darüber zu sprechen, warum es so wichtig ist, lesen zu können, und wieviel Freude es machen kann. Nach der Vorstellung vor der ganzen Klasse empfiehlt Marion Knögel, die Lehrkraft zu fragen: „Welches Kind darf das Lesen mit mir denn zuerst ausprobieren?“ So wird die Teilnahme eher zur Auszeichnung, als wenn jemand mit einer Einschätzung wie „Dieses Kind muss noch dringend üben!“ einfach zugeteilt wird. Im Gespräch mit dem Kind sollte zum Ausdruck kommen, dass man selbst gespannt ist, wie es klappen wird und ob man sich gut versteht. Marion Knögel empfiehlt, den Kindern zu zeigen, wie gut man findet, dass sich die trauen, mit der Lesepatin oder dem Lesepaten zu arbeiten, und dass sie die zusätzliche Anstrengung auf sich nehmen. Unsere Anerkennung ist neben der Zeit, die wir auf unser Ehrenamt verwenden, vielleicht das größte Geschenk, das wir Kindern bei der Herausforderung des Lesens geben können.

**Haben Sie Ergänzungen, weitere Empfehlungen, die Sie gern mit anderen teilen? Schreiben Sie uns! Die Adresse: [info@die-frankfurter-lesepaten.de](mailto:info@die-frankfurter-lesepaten.de)**



welcher Uhrzeit sie für welche Zeitdauer in welcher Klasse eingesetzt werden. Es geht auch um die Frage, ob fest zugeordnete Kinder, mehrere Kinder nacheinander oder sogar als Kleingruppe unterstützt werden sollen. Woher kommen die zu lesenden Texte: aus den Lesebüchern, die auch im Unterricht verwendet werden, oder aus der Klassenbibliothek zum Beispiel? An welchem Ort – der je nach Platzverhältnissen und Ausstattung in den einzelnen Schulen ganz unterschiedlich aussehen kann – soll gemeinsam gelesen werden, und wie löst ein Kind das nächste ab? Schließlich: Wie können Lesepate und Lehrkraft miteinander Kontakt aufnehmen für Rücksprachen oder Absagen? Für viele Lehrkräfte ist auch wichtig zu wissen, für welchen Zeitraum die Lesepatin oder der Lesepate bleiben möchte: lediglich für ein paar Monate oder ein ganzes Jahr oder länger?

## Sollte die Lesepatin oder der Lesepate der gesamten Klasse vorgestellt werden?

„Es ist gut, wenn alle Kinder in der Klasse wissen, weshalb ich komme“, sagt Annette Possmann, seit mehreren Jahren Lesepatin an der Brentanoschule in Rödelheim: „Da Kinder von Natur aus neugierig sind, stellen sie dann meist Fragen, die ich gerne beantworte.“ Als Lehrerin sagt Natalia Glaz ihren Kindern bei der Situation, dass die Lesepatin oder der Lesepate sie beim Lesen unterstützen wird und sich schon sehr darauf freut. Es hilft, wenn sie sich eine griffige Antwort auf die Frage zu-

# Man hat nie ausgelernt!

*Erkenntnisreiche Fortbildungsveranstaltung der FRANKFURTER LESEPATEN mit Marion Knögel.*

Am 18. Juni 2024 hatten die FRANKFURTER LESEPATEN das Vergnügen, eine Fortbildungsveranstaltung mit Marion Knögel zu erleben. Sie ist Grund- und Förderschullehrerin sowie Beratungslehrerin an einer Grundschule im Frankfurter Norden. Zusätzlich bietet Marion Knögel Kurse für Lesepatinnen und -paten an der Volkshochschule an, somit bringt sie umfassende Erfahrung in der Leseförderung mit.

Marion Knögel deckte in ihrem Vortrag zahlreiche relevante Themen ab:

**Nähe und Distanz:** Lesepatinnen und Lesepaten müssen lernen, eine professionelle Distanz zu den Kindern zu wahren. Es ist wichtig, den Kindern spielerisch beizubringen, dass sie Lese-

paten anders begrüßen und behandeln sollen als Familienmitglieder. Dies fördert ein respektvolles und angemessenes Verhalten.

## Lebensumstände der Kinder:

Marion Knögel erklärte, dass die Kinder, mit denen Lesepaten arbeiten, aus vielfältigen, herausfor-



Dagmar Haase begrüßt Marion Knögel

dernden Lebenssituationen kommen. Verständnis und Einfühlungsvermögen sind hier besonders wichtig, um eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen.

**Schulorganisation:** Besprochen wurden die verschiedenen Schulstrukturen wie Vorlaufkurse, Intensivklassen und Förderkonzepte für Kinder mit Sprachdefiziten und anderen Lernschwierigkeiten gezielt.

**Grundwortschatz:** Im Schuljahr 2022/23 ist in Hessen ein Grundwortschatz von etwa 850 Wörtern festgeschrieben, der die Rechtschreibkompetenz fördern soll. Lesepaten können die-

sen Wortschatz spielerisch erweitern, Synonyme und Variationen für gelesene Wörter zu finden.

**Umgang mit besonderen Herausforderungen:** Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS) oder Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) benötigen eine spezielle Zuwendung. Wiederholungen, klare Regeln und spielerische Elemente können ihnen helfen, sich besser zu konzentrieren und Fortschritte zu machen.

## Hier noch einige praktische Tipps:

**Motivation und Abwechslung:** Kinder mit Leseschwierigkeiten brauchen Bestätigung und positive Verstärkung. Es ist wichtig, ihnen abwechslungsreiche und unterhaltsame Übungen anzubieten.

**Verständnis und Geduld:** Lesepaten sollten stets geduldig und verständnisvoll sein. Kinder schätzen es, wenn ihnen jemand zuhört und sie ohne Leistungsdruck unterstützt.

**Förderung des Wortschatzes:** Lesepaten können den Wortschatz der Kinder durch kreative Sprachspiele erweitern. Dies fördert nicht nur das Vokabular, sondern auch das Verständnis für sprachliche Zusammenhänge.



Interessierte Lesepatinnen und Lesepaten

# Schultreffen der FRANKFURTER LESEPATEN mit Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Schulen in Frankfurt

*Am 20. Juni 2024 fand das letzte Schultreffen der FRANKFURTER LESEPATEN statt.*

*Die Versammlung diente dem Austausch zwischen Lehrkräften der verschiedenen Schulen und den Koordinatoren der FRANKFURTER LESEPATEN zu aktuellen Themen, Problemen und organisatorischen Fragen.*

Erfreulich: Im vergangenen Jahr waren 350 Lesepaten ehrenamtlich an Frankfurter Schulen im Einsatz. Dagmar Haase, Vorsitzende der FRANKFURTER LESEPATEN, berichtete aber auch von hoher Fluktuation und Problemen bei der Eingliederung von Einsteigern im Ehrenamt.

Entsprechend war die Integration und Einführung neuer Lesepaten in die bestehenden Schulprojekte ein zentrales Thema des Treffens. Es wurde betont, wie wichtig eine gründliche Einführung ist, um neue Mitglieder optimal auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Hierbei steht die Unterstützung durch erfahrene Lesepaten im Vordergrund, die als Mentoren fungieren sollen.

## Um den Prozess zu beschleunigen, machten die Lehrkräfte zwei Vorschläge:

- Um die Kontaktaufnahme zu beschleunigen, sollte die Vorstellung neuer Lesepaten nicht allein gegenüber der Schulleitung und den Koordinatoren erfolgen, sondern auch gegenüber den Klassenlehrern.
- Die Abstimmung mit den Lehrkräften und Zuordnung der jeweiligen Lesepaten zu Klassen sollte vorab durch die Schulleitung oder die Koordinatoren vorgenommen werden, um einen direkten Start zu ermöglichen.

## Fortbildungen für Lesepaten

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Frage, ob die Lesepaten spezifische Fortbildungen besuchen sollten, um ihre Fähigkeiten in der Leseförderung weiterzuentwickeln. Die Lehrkräfte waren hier eher zurückhaltend. Sie sehen die wesentliche Qualifikation der Lesepaten in der Freude am Lesen und einer empathischen Haltung gegenüber den Kindern.

## Erstellung eines Leitfadens für Lesepaten

Die Idee, einen ausführlichen Leitfaden für die Lesepaten in Form eines „10-Punkte-Plans“ zu erstellen, wurde ebenfalls diskutiert. Diese Initiative stieß jedoch auf Bedenken hinsichtlich des zeitlichen Aufwands. Es wurde angemerkt, dass das bereits existierende Dokument „Info für Lesepaten“ möglicherweise hinreichend sei, um den Lesepaten die für den Anfang notwendigen Informationen und Richtlinien an die Hand zu geben.

## Probleme und Lösungen im Schulalltag

Während des Treffens wurden auch verschiedene praktische Probleme besprochen, die im Alltag der Lesepaten auftreten. Hierzu zählten Herausforderungen wie die unregelmäßige Anwesenheit der Kinder, Schwierigkeiten bei der Terminabstimmung sowie die optimale Nutzung der begrenzten Lesezeit. Es wurde vorgeschlagen, regelmäßige Feedbackrunden zwischen Lehrkräften und Lesepaten einzuführen, um solche Probleme zeitnah zu identifizieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

## Organisatorische Fragen und Perspektiven

In organisatorischer Hinsicht wurde über die zukünftige Planung der Schultreffen gesprochen. Es wurde beschlossen, diese Treffen weiterhin regelmäßig abzuhalten, um den kontinuierlichen Austausch und die Vernetzung unter den Lesepaten zu fördern. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit den Schulen weiter intensiviert werden, um die Leseförderung noch zielgerichteter zu gestalten.

Das Schultreffen am 20. Juni 2024 zeigte erneut die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Lesepaten und Lehrkräften. Durch den offenen Dialog konnten wichtige Themen besprochen und Weichen für die zukünftige Arbeit gestellt werden. Die Lesepaten bleiben ein unverzichtbarer Bestandteil der Leseförderung an Frankfurter Schulen und tragen durch ihren Einsatz maßgeblich zur Bildung und Entwicklung der Kinder bei.



Dagmar Haase im Gespräch mit Lehrerinnen und Lehrern